



## Guten Tag!



Von Hoang Lan Din

## Hoppla!

Ich bin Linkshänderin und habe manchmal auch einfach zwei linke Hände. Neulich beim Essen: Ich halte genüsslich meine Brotscheibe mit meinem selbstgemachten Gemüseaufstrich in der Hand. Platsch! Fällt mir das Brot doch tatsächlich aus der Hand! Und natürlich genau auf die „richtige“ Seite. Schöne Schweinerei. Als ob das nicht reichen würde, wiederholt sich das Ganze noch weitere zwei Male. Aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei nicht wahr? Ich schüttle manchmal selbst den Kopf bei meiner Dusseligkeit. Beim Abwaschen staple ich aus Platznot besonders gern Töpfe, Schüssel und Becher übereinander. Das Ganze verwandelt sich dann in ein wackeliges, chaotisches Bauwerk. Wetten, dass mindestens einmal eine Schüssel auf den Boden fällt? Ich sage mir dann: „Passiert eben mal Das Leben geht weiter!“

## Leute, Leute



Die 18-jährige Sarah Lackert wurde im Vorjahr zum 40. Colbitzer Heide- und Bockbierfest zur Heidekönigin gewählt. Als Sarah II. vertritt seitdem die Region bei zahlreichen Veranstaltungen. Auch zum Benefizkochen der Bürgermeister war sie gekommen. Bevor sie zum festlichen Essen ihr erikarfarbenes Kleid anzieht und später dafür die Spenden einsammelt, war sie in der Küche aktiv, trug lediglich ihr glitzernes Krönchen. (rms)

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

**Gudrun Billowie**  
(03 92 01) 7 05 21

Tel.: (03 92 01) 7 05 20, Fax: -29  
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,  
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

**Leitender Regionalredakteur:**  
Rainer Schwingel (s, 03 91/99 99-232)  
**Gesamtreaktionsleitung Börde:**  
Ivar Lütke (ll, 0 39 04/66 69 36)

**Redaktion Wolmirstedt:**  
Gudrun Billowie (Leitung, gbl, 03 92 01/7 05 21), Ariane Armann (aaa, -23),  
Wivan Hörme (uhr, -22)  
**Anzeigen:** Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de

**Ticket-Hotline:**  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

**Service-Punkt:**  
Volksstimme Service-Punkt,  
August-Bebel-Straße 18,  
39326 Wolmirstedt

**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de



## Für Glindenberger Senioren gehören bunte Hüte beim Fasching dazu

Helau, hieß es bei den Glindenberger Senioren am Donnerstagmittag, und natürlich gab es Pfannkuchen und Luftballons. Die Männer und Frauen haben sich zu einer lustigen Faschingsfeier zusammengefunden und selbst diejenigen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, haben sich auf den Weg in den Vereinsraum der Sportler gemacht. Der Tisch war hübsch gedeckt, es lief Musik und die Witzbolde sorgten dafür, dass die anderen genug zu lachen haben. Christa Schulze hatte sogar für jeden ein kleines Geschenk gebastelt. Die Glindenberger Senioren bilden eine eigene Ortsgruppe der Volkssolidarität und kommen monatlich zusammen. Foto: G. Billowie

## OK-Live: Ohne Helfer geht es nicht

Gelder gekürzt, Aufgaben gewachsen: Warum Vereinsvize Manuela Brusch trotzdem weitermacht

Tanz, Artistik, bunte Show - dafür steht das OK-Live-Ensemble seit 24 Jahren. Was vorne auf der Bühne glitzert, bedeutet dahinter harte Arbeit. Vereinsarbeit. Wie die bewältigt wird, will Volksstimme-Redakteurin Gudrun Billowie von Vereinsvize Manuela Brusch (33) wissen.

**Frau Brusch, Sie gehören von Beginn an zum Verein, standen schon als Mädchen als Artistin auf der Bühne. Denken Sie zurück, was bedeutet OK-Live aus Kindersicht?**  
**Manuela Brusch:** Das Größte ist das Gänsehautgefühl, das sich einstellt, wenn wir auf der Bühne stehen und das Publikum klatscht, besonders beim Wolmirstedter Stadtfest. Ich habe beim OK-Live-Ensemble gelernt, auf der Bühne etc. was darzustellen, habe Teamgefühl entwickelt. Besonders gerne erinnere ich mich an die Trainingslager, auch im Ausland. Wir waren mal weg von den Eltern, das hat uns sehr geprägt. Außerdem sind über die Jahre eng Freundschaften entstanden.

**Sind das alles die Gründe, warum Sie nun, als Erwachsene, im Vorstand mitarbeiten?**  
Das OK-Live-Ensemble liegt mir immer noch am Herzen. Was ich erlebt habe, möchte ich auch anderen Kindern gerne ermöglichen. Außerdem verfügt der Verein über ein Alleinstellungsmerkmal.

**Alleinstellungsmerkmal?**  
Das ist die Vielfalt der Zirkel. Wir bieten Tanz, Artistik, Parkour, bildende Kunst und Moderation an und sind für alle offen. Zu uns kommen Kinder und Erwachsene, Migranten und auch Menschen mit Behinderungen. Wir nehmen Kinder ab sechs Jahren auf, für die Ballettgruppe und die Tanzmaße gibt es Wartelisten. Insgesamt gehören zu uns 408 Mitglieder, davon 85 Erwachsene, alles andere sind Kinder.

**Das klingt nach einer Menge Organisationsarbeit. Wie wird die bewältigt?**  
Das ist zurzeit sehr schwierig, weil unsere Vollzeitstelle weggefallen ist. Seit Barleben die Zuschüsse von einst 50 000 Euro auf 15 000 Euro kürzen musste, können wir keinen Geschäftsführer mehr bezahlen. Außerdem ist die Vereinsvorsitzende Rebecca Lange im Dezember aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten. Vor allem unsere Mitarbeiterin Heike Wolter hält die Arbeit im Verein zusammen. Wenn sie ausfällt, haben wir ein arges Problem. In dieser Situation ist es für den Verein überlebenswichtig, dass sich auch die Eltern noch viel stärker einbringen.

**Was können Eltern, die helfen möchten, tun?**  
Viele Eltern unterstützen jetzt schon. Sie sind bei Auftritten dabei, helfen, den Kindern die Kostüme anzuziehen, übernehmen Fahrdienste. Doch wir brauchen noch viel mehr Unterstützung, vor allem in der Vorstandsarbeit. Im Frühling werden wir neu wählen.

**Wie setzt sich der aktuelle Vorstand zusammen?**  
Neben mir gehören Stefanie Höfeker, Regina Malsch, der Bundestagsabgeordnete Manfred Behrens und Katrin Stichnoth dazu. Wir müssten aber noch viel mehr werden. Wir benötigen viel Zeit für Abrechnungen und Konzepte und auch, um Fördermittel zu beantragen. Wenn uns jemand bei der Buchhaltung unterstützt, wären wir sehr dankbar. Uns wurde in der Vergangenheit immer mehr Geld gekürzt, die Aufgaben aber sind mehr geworden.

**Lässt sich dieser Berg organisatorischer Arbeit überhaupt ehrenamtlich bewältigen?**  
Es wäre schön, wenn noch eine Vollzeitstelle finanziert wird. Wir brauchen dringend eine zweite Kraft, die Auftritte koordiniert, den Transport organisiert, Verträge gestaltet. Gezielte Arbeitszeiten sind dabei nicht möglich. Leider scheitert es am Geld. Wir haben zwar viele Sponsoren, die den Verein unterstützen, aber keine



Manuela Brusch. Foto: Billowie

**Die Stadt Wolmirstedt stellt 5000 Euro bereit, außerdem sollen dem OK-Live-Ensemble ein Teil der Gelder zugute kommen, die dem Schranke-Verein gekürzt wurden. Ist das zusätzliche Geld schon angekommen?**  
Nein, das müssen wir beantragen, es kann für besondere Maßnahmen gewährt werden. Wir brauchen beispielsweise neue artistische Geräte wie Jonglagen oder Leitern und Sprungmatten für Parkour. Manchmal entdecken wir in unseren Kindergruppen auch Talente, mit denen sich eine ganz neue Nummer entwickeln lässt, die das Publikum bei uns noch nicht gesehen hat. Dafür brauchen wir dann das passende Equipment.

**Über die Verteilung der Finanzen im freiwilligen Bereich hat der Stadtrat zu befinden. Was möchten Sie den Stadträten mit auf den Weg geben?**  
Es wäre schön, wenn sie den Blick für die Kinder öffnen,

Geschäftsführerin bezahlen wollen. Derzeit hoffen wir auf Bundesfreiwillige.

**Das OK-Live-Ensemble bekommt Gelder. Von wem und wofür werden die gezahlt?**  
Wir werden von Land und Landkreis, von Barleben, Wolmirstedt, dem Kommunalserwis-Börde und von privaten Sponsoren unterstützt. Außerdem finanzieren wir uns über Mitgliedsbeiträge und Auftrittsgagen. Wir bezahlen davon unter anderem Kostüme, Übungsleiterhonorare und artistische Geräte.

**Die Stadt Wolmirstedt stellt 5000 Euro bereit, außerdem sollen dem OK-Live-Ensemble ein Teil der Gelder zugute kommen, die dem Schranke-Verein gekürzt wurden. Ist das zusätzliche Geld schon angekommen?**

Nein, das müssen wir beantragen, es kann für besondere Maßnahmen gewährt werden. Wir brauchen beispielsweise neue artistische Geräte wie Jonglagen oder Leitern und Sprungmatten für Parkour. Manchmal entdecken wir in unseren Kindergruppen auch Talente, mit denen sich eine ganz neue Nummer entwickeln lässt, die das Publikum bei uns noch nicht gesehen hat. Dafür brauchen wir dann das passende Equipment.

**Über die Verteilung der Finanzen im freiwilligen Bereich hat der Stadtrat zu befinden. Was möchten Sie den Stadträten mit auf den Weg geben?**

Es wäre schön, wenn sie den Blick für die Kinder öffnen,

erkennen, dass die Kinder auf der Bühne zeigen möchten, was sie können. Wir machen keine Wettkämpfe, bekommen weder Preise noch Pokale. Wir wollen Menschen mit unseren Auftritten Freude bereiten.

**Dafür stellt der Verein in jedem Jahr zwei neue Programme zusammen, eins für die Großen, eins für den Nachwuchs. Ist für 2018 alles festgezurrt?**

Ja. Unsere neuen Programme sind zusammen mit den Trainern in einer Spinnstunde entstanden. Für die Großen heißt es: „Showtime - Von Sachsen-Anhalt bis Hollywood“, die Kleineren treten unter dem Titel „Kinderkarussell - kommt mit uns mit!“ auf. Und das Beste ist: Wir haben bereits den Fördermittelbescheid vom Land Sachsen-Anhalt bekommen. So früh, wie schon seit Jahren nicht.

**Sie sagten, der Kindertanz erlebe großen Zulauf. Welche Renner gibt es noch?**

Yoga ist gefragt, ebenso Seniorenzumba, das in Barleben angedacht wird. Auch die Artistikgruppe ist sehr voll, wir sind weit und breit die Einzigen, die so etwas anbieten. Parkour mögen vor allem Jungs aus Syrien.

**Beim Stadtfest wird das OK-Live-Ensemble auf der Bühne stehen. Brandet der Applaus auf, ist sicher alle Mühe für den Moment vergessen. Was möchten Sie den Menschen sagen?**

Der Verein kann ohne ehrenamtliche Helfer nicht existieren. Deshalb wünsche ich mir: Freiwillige vor!

## Meldungen

### Straße in Farsleben wird bald gesperrt

Farsleben (gbl) • Die Hauptstraße in Farsleben wird aufgrund von Baumaßnahmen an Regenabläufen zwischen der Wolmirstedter Straße und der Neuen Straße von Montag, 5. März, bis voraussichtlich Sonnabend, 31. März, voll gesperrt. Es wird eine teilweise Sperrung des Gehweges erfolgen. Die Rettungswege werden gewährleistet.

### Familienkonzert mit Elena Marx

Wolmirstedt (gbl) • Die Musikpädagogin Elena Marx gibt am Sonnabend, 24. März, ab 17 Uhr ein Familienkonzert in der Katharinenkirche. Dabei wird sie die Besucher auch zum Mitsingen oder Mitklatschen anregen. Zuvor, von 9.30 Uhr bis 16 Uhr, bietet sie für alle, die mit Kindern arbeiten, einen Workshop an. Der kostet 45 Euro inklusive der Verpflegung. Der Eintritt zum Konzert für Erwachsene fünf, für Kinder zwei Euro.

Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 039201/624 42 oder unter der E-Mail-Adresse musikgarten@bodelschwingh-haus.de möglich.

### Zwergenspiel für Kinder und Eltern

Wolmirstedt (gbl) • Eltern von Kindern, die bis zu zwei Jahre alt sind, sind herzlich zum „Zwergenspiel“ eingeladen. Dieser offene Eltern-Kind-Treff findet jeden Donnerstag in der Zeit von 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr in der Katharinenkirche statt. Kinder und Eltern können gemeinsam singen, spielen, Spaß haben und dieser Treff bietet Eltern die Möglichkeit, sich über den Alltag mit Kindern auszutauschen. Wer mehr wissen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0176/44 48 67 59 oder 0157/75 36 84 09 erkundigen.

### Veröffentlichung von Altersjubiläen

Wolmirstedt (gbl) • In Wolmirstedt hat sich die Veröffentlichung von Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag und von Ehejubiläen etabliert. Das neue Bundesgesetz lässt jedoch nur eingeschränkt zu, dass solche Daten an die Presse oder Mandatsträger übermittelt werden. Dennoch darf die Stadt weiterhin solche Daten dazu nutzen, dass Amtspersonen gratulieren. An die Presse dürfen solche Daten hingegen nicht übermittelt werden. Deshalb gibt die Stadt diese Jubiläen nur weiter, wenn die Jubilare schriftlich zustimmen. Eine Einwilligungserklärung gibt es im Rathaus oder auf der Internetseite der Stadt: www.stadt.wolmirstedt.de

### Senioren-Fasching in Farsleben auf Webers

Farsleben (gbl) • Die Farsleber Senioren sind am Montag, 19. Februar, um 14 Uhr zum Fasching eingeladen. Gefeiert wird im großen Saal auf Webers Hof. Wer mitfeiern möchte, muss nicht zwingend im Kostüm erscheinen. Es gibt Kaffee und Kuchen, ein Kulturprogramm, diverse Getränke und zum Abschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Anmeldungen für dieses Faschingsfest sind wegen besserer Planung bis Mittwoch, 14. Februar, bei Marita Knackmuß unter der Telefonnummer 039201/29661 erbeten.

## Mose vom Abend bis zum Nachmittag ohne Wasser

Hauptrohr ist in der Nähe des Raketendenkmals unterirdisch gebrochen

Von Gudrun Billowie  
**Mose** • Wie sich ein Leben ohne Wasser anfühlt, erlebten die Bewohner des kleinen Wolmirstedter Ortsteils Mose am Mittwoch und Donnerstag. Aus dem Wasserhahn kam nichts, kein Wasser zum Zähneputzen, Kaffeekochen und auch die Toilettenspülung ließ nur ein Gurgeln vernehmen. Der Grund: Am Mittwochabend gegen 18 Uhr war die Zuleitung für Alt-Mose gebrochen. Eine Schweißverbindung hatte tief

in der Erde, in der Nähe des Raketendenkmals, den Geist aufgegeben. WVAZ-Verantwortlicher Bernd Zabel vermutet, dass das Material dem Wechsel von Frost- und Tauwetter nicht standgehalten hat. Die Leitung konnte am Abend nicht mehr repariert werden, es wurde entschieden, erst am Donnerstag damit zu beginnen. Bei den frostigen Temperaturen wäre es schwer gewesen, das Erdreich zu öffnen.

Erst am Morgen, als die Sonne den Boden angetaut hatte, rückten die Reparaturtrupps an. Die Männer legten die Hauptleitung bis unter die Sohle frei und verbanden das defekte Rohr mit einer Reparaturschelle. Am Nachmittag, gegen 16 Uhr, lief das Wasser wieder. Bernd Zabel weist darauf hin, dass in solchen Fällen eventuelle Braunfärbungen des Wassers nicht gesundheitsschädlich seien.



In Mose gab es einen Rohrbruch.

Foto: Gudrun Billowie